

PRESSEMAPPE

FONDATION
VINCENT
VAN GOGH
ARLES

Giorgio
Griffa

TRÈS TRAITTS

EUGÈNE LEROY — CHRISTOPHER WOOL
ANDREAS GURSKY — SILVIA BÄCHLI — ADRIAN GHENIE
ISABELLE CORNARO — ROY LICHTENSTEIN

SASKIA
OLDE WOLBERS

VINCENT
VAN GOGH

13 février - 24 avril 2016

FONDATION-VINCENTVANGOGH-ARLES.ORG
35^{TER} RUE DU DOCTEUR FANTON - 13200 ARLES



GIORGIO GRIFFA, „TRÈS TRAITS“ & SASKIA OLDE WOLBERS
13.02–24.04.2016

EDITORIAL

Zwei neue Ausstellungen, die Gruppenausstellung „Très Traits“ und die Einzelausstellung des italienischen Künstlers Giorgio Griffa (*1936), eröffnen unser Programm für das Jahr 2016. Sie versammeln über fünfzig Werke, die zu einer eingehenden Beschäftigung mit den malerischen Mitteln und dem „Trait“, dem Strich, die Spur einladen Sie fordern auf, den Blick auf den Strich als Ort und als lebendige, vibrierende Spur des Denkens und Malens zu richten. Gleichzeitig wird ein Videofilm von Saskia Olde Wolbers präsentiert, in welchem das Haus, in dem van Gogh 1873 als junger Mann in London gewohnt hat, im Zentrum steht.

Ausgehend von einer Photographie Andreas Gurskys, ein Zoom in das Gemälde Die Ernte /*La Moisson* von Vincent van Gogh und damit auf die wilden Striche des berühmten „Weizenfeldes“, zeigt die Ausstellung „Très Traits“ Arbeiten bekannter Künstler wie Silvia Bächli, Isabelle Cornaro, Adrian Ghenie, Eugène Leroy, Roy Lichtenstein und Christopher Wool. Indem sie den Strich als grundlegendes Element ihrer Werke begreifen, befreien sich diese Künstler von schablonenhaften und rhetorischen Klischees in Bezug auf die Malerei des 20. und 21. Jahrhunderts.

In ihrer Ablehnung einer rein analytischen Lesart gehen der französische Maler Eugène Leroy und der italienische Künstler Giorgio Griffa – der mit einer breiten Auswahl an Gemälden im zweiten Stock der Fondation vertreten ist –, über die Frage, was Malerei heute sein kann hinaus und präsentieren uns Werke, die den reflektierten Akt des Malens widerspiegeln: Denken und Malen stehen gleichbedeutend nebeneinander.

Griffa besetzt seine unbehandelten Leinwände, mit Acrylfarbe in Pastelltönen und lässt die Bilder, wie er sagt, „mit dem Pinsel, mit meiner Hand, mit der Malerei und meiner Konzentration etc.“ entstehen. Sie zeigen eine Affinität zu Künstlern der Vergangenheit und beschwören das „Empfinden eines jahrhundertealten Gedächtnisses der Malerei“. Seine Ausstellung in der Fondation zeigt ältere und jüngere Arbeiten sowie eine eindrucksvolle Hommage auf van Goghs Die Sternennacht / *La Nuit étoilée* (1889) mit dem Titel *Canone aureo 705 (VVG)*, 2015.

In ihrem Film *Yes, These Eyes are the Windows* zeigt Saskia Olde Wolbers das Haus, in dem van Gogh als junger Mann in London lebte. Dieses Haus ist gleichsam der unsichtbare Erzähler, der einen fiktionalen Bericht über den Mythos des Künstlers und den unglaublichen Einfluss seiner gespenstischen Präsenz auf das Schicksal des Hauses und seiner Besitzer vorträgt. Der gesprächige Haus-Erzähler aus Stein und Holz entführt uns in eine mosaikartige Geschichte mit unscharfen Konturen, die bildhafte und dokumentarische Elemente miteinander verschmilzt.

Bice Curiger, Künstlerische Leiterin der Fondation

Pressepreview: Freitag, 12. Februar 2016 um 11 Uhr
Publikumsöffnung: Samstag, 13. Februar 2016 um 14 Uhr

Presse und
Kommunikation:

PIERRE COLLET | IMAGINE
T +33 1 40 26 35 26
M +33 6 80 84 87 71
COLLET@AEC-IMAGINE.COM

ALICE PROUVÉ | IMAGINE
M +33 7 89 01 93 20
ALICE.PROUVE@AEC-
IMAGINE.COM

GIORGIO GRIFFA

Die nackten und ungespannten Leinwände des italienischen Künstlers Giorgio Griffa sind mit horizontalen Linien überzogen, die einer ansprechenden minimalistischen Manier nach dem Prinzip des Goldenen Schnitts angeordnet sind – eine Melodie, ein Rhythmus, eine Gedichtzeile sowie die in zarten Tönen gemalten Zeichen zeugen von einem gewissen Lyrismus, der sich auch in den Gedichten des Künstlers spiegelt.

Parallel zu der Gemeinschaftsausstellung „Très Traits“ zeigt Giorgio Griffa großflächige, formal stark reduzierte Leinwände mit dem Titel *Canone Aureo* neben älteren Werken mit Arabesken, Zeichen und Zahlen.

„TRÈS TRAITS“

SILVIA BÄCHLI — ISABELLE CORNARO — ADRIAN GHENIE — ANDREAS GURSKY
EUGÈNE LEROY — ROY LICHTENSTEIN — CHRISTOPHER WOOL

An der Oberfläche einer Fotografie oder eines Ölgemäldes mit unzähligen einander kreuzenden und überlagern Strichen steigt eine schwache, durchlässige und vibrierende Form auf. Ob pastos, wellenförmig, enegisch oder schraffiert – der Strich zieht sich wie ein roter Faden durch die Kunstgeschichte. Davon legt die Gemeinschaftsausstellung mit Werken von Silvia Bächli, Isabelle Cornaro, Adrian Ghenie, Andreas Gursky, Eugène Leroy, Roy Lichtenstein und Christopher Wool Zeugnis ab.

SASKIA OLDE WOLBERS: YES, THESE EYES ARE THE WINDOWS

Der Film *Yes, These Eyes are the Windows* (2015) beschäftigt sich mit der ungewöhnlichen Vergangenheit der Adresse 87 Hackford Road im Londoner Stadtteil Brixton. Ausgehend von Briefen van Goghs und diversen Berichten über den Aufenthalt des holländischen Künstlers in diesem Haus (1873-1874) entfaltet Saskia Olde Wolbers eine Geschichte, die uns in einen filmischen Raum mit ungewissen Konturen entführt, in dem sich ihre freie Interpretation der Tatsachen mit realen Elementen verbindet.

Kuratorin der Ausstellungen „Très Traits“ und „Giorgio Griffa“: Bice Curiger
Kuratorinnen der Ausstellung von Saskia Olde Wolbers: Bice Curiger und Julia Marchand

BIOGRAPHIEN

GIORGIO GRIFFA

Als einer der radikalsten und aussagekräftigsten zeitgenössischen Künstler der italienischen Neo-Avantgarde wurde Giorgio Griffa (1936 im italienischen Turin geboren) bereits in den späten 1960er-Jahren für seine auf das Wesentliche reduzierten Gemälde bekannt: Leinwand, Pinselauftrag und Farbe. Dabei stellt der Künstler die Besonderheit seines Mediums nicht infrage. Seine Malerei erforscht vielmehr ihre inneren Gesetze, um ihr Wesen zum Ausdruck zu bringen. Obwohl sich Griffas Werk am Rande der vorherrschenden künstlerischen Strömungen entwickelte, wurde es als „minimalistisch“ eingestuft und in Frankreich der Bewegung Supports/Surfaces zugeordnet.

Bisherige Ausstellungen (Auswahl)

- Fondazione Carriero, Mailand, Italien; Centre d'art contemporain de Genève, Schweiz, 2015
- Palazzo Albizzini, Collezione Burri, Città di Castello, Perugia, Italien; Gemeinschaftsausstellung in der Secession, Wien, Österreich (2015)
- Mies van der Rohe Haus, Berlin (2013)
- MACRO, Museu d'Arte Contemporanea, Rom (2011)

SASKIA OLDE WOLBERS

Saskia Olde Wolbers (1971 in den Niederlanden geboren) lebt heute in London. Seit den 1990er-Jahren arbeitet sie mit Videos und zeigt ihre Werke in zahlreichen Museen, Galerien und öffentlichen Räumen inner- und außerhalb von Großbritannien.

In ihren kurzen erzählenden Videos verbinden sich sorgfältig konstruierte fiktionale Drehbücher und anschauliche übernatürliche Bildwelten. Die Erzählerstimmen aus dem Off stellen geistvoll und mit einem Sinn für Absurdes außergewöhnliche Biographien vor, die von konstruierten Identitäten, Neurosen und Wahrheitssuchen handeln.

Saskia Olde Wolbers wurde im Laufe ihrer Karriere mit einer Vielzahl an Preisen ausgezeichnet, darunter der London Artists' Film and Video Award 2007, der Beck's Futures 2004 und der Prix de Rome Film & Video Basisprijs 2001. Ihre Arbeit ist in zahlreichen privaten und öffentlichen Sammlungen ausgestellt.

Bisherige Ausstellungen (Auswahl)

- *Yes, These Eyes are the Windows*, Artangel, London, 2014; Art Unlimited, Art Basel, 2014
- *Kinemacolor, M – Museum Leuven*, Belgien, 2013; Ota Fine Arts in Tokio und Singapur, 2013
- Maureen Paley, London, 2012; *Seven Screens*, Osram, München
- *A Shot in the Dark*, Secession, Wien, 2011
- Sammlung Goetz, München, 2010
- Art Gallery of York University, Toronto, 2008; Mori-Kunstmuseum, Tokio, 2008

SILVIA BÄCHLI

Silvia Bächli (1956 in Baden, Schweiz, geboren und heute in Basel ansässig) beschäftigt sich mit den Möglichkeiten der Zeichnung. Sie macht dabei ihre eigenes Leben zum Ausgangspunkt, beobachtet die Welt in all ihren Einzelheiten und versucht das Wesen der Dinge zu ergründen. Bei ihrer Erforschung hält sie sich an eine bestimmte Ordnung. Ihre Zeichnungen entstehen fast ritualartig – und seit nunmehr über fünfundzwanzig Jahren unverändert – immer in mehreren Schritten: Auf die spontane, fast automatische Schöpfung von mal abstrakten, mal eher figürlichen Bildern mit einfachen Formen folgt eine aufmerksame und überlegte Strukturierung.

BIOGRAPHIEN

Bisherige Ausstellungen (Auswahl)

- Peter Freeman Inc., New York, 2015
- Frac Franche-Comté, Besançon, 2015
- 53^e Biennale di Venezia, Schweizer Pavillon, 2009
- Centre Georges Pompidou, Paris, 2007

ISABELLE CORNARO

Isabelle Cornaro lebt und arbeitet in Paris und Genf. Ihr Werk wurde von mehreren internationalen Einrichtungen mit Einzelausstellungen gewürdigt.

Bisherige Ausstellungen (Auswahl)

- South London Gallery, London, 2015
- M-Museum, Louvain, 2014; La><art, Los Angeles, 2014
- Kunsthalle, Bern, 2013
- CNAC-Le Magasin, Grenoble, 2012
- Kunstverein, Düsseldorf, 2009

ADRIAN GHENIE

Der 1977 in Baia Mare (Rumänien) geborene und heute in Berlin ansässige Adrian Ghenie möchte „die Körnung der Geschichte malen“. Sein barockes Œuvre mit starken Material- und Bewegungseffekten speist sich aus den düsteren Momenten der europäischen Nachkriegszeit. Historische Persönlichkeiten, aber auch bedeutende Vertreter der Kunst- und Kulturgeschichte bevölkern dementsprechend seine Ölgemälde. Auch die Gestalt des Künstlers ist ein Motiv seiner hybriden Kompositionen, in denen sich die Gesichter in den Falten der Geschichte aufzulösen scheinen.

Bisherige Ausstellungen (Auswahl)

- Biennale di Venezia 2015 ; Thaddaeus Ropac, Paris, 2015
- CAC Málaga, Centre d'art contemporain de Malaga, 2014
- Pace Gallery, New York, 2013

ANDREAS GURSKY

Andreas Gursky (Jahrgang 1955) studierte nacheinander an der die subjektive Fotografie postulierenden Essener Folkwangschule und an der diametral anders ausgerichteten Staatlichen Kunstakademie in Düsseldorf bei Bernd Becher, der mit seinem objektiven Ansatz als Archäologe der Industriearchitektur eine ganze Generation deutscher Künstler beeinflusste. Aus dieser doppelten Ausbildung schöpft Gursky eine individuelle Formensprache, die ihn innerhalb von wenigen Jahren zu einem fulminanten Erfolg verhelfen sollte.

Bisherige Ausstellungen (Auswahl)

- The National Museum of Art, Osaka, 2014
- Stiftung Museum Kunstpalast, Düsseldorf, 2012
- Musée d'art moderne de la Ville de Paris, 2008
- Centro de Arte Reina Sofia, Madrid, 2001

BIOGRAPHIEN

EUGÈNE LEROY

Eugène Leroy, 1910 in Tourcoing geboren, starb 2000 à Wasquehal. Trotz seiner vielbachteten Teilnahme an der Biennale von São Paulo (1991) und der documenta IX in Kassel (1992), blieb sein originelles Werk lange verkannt. Doch seit etwas mehr als fünfzehn Jahren beschäftigen sich die Kunstinstitutionen und der Markt wieder eingehender mit seiner Arbeit. Seine Werke sind in zahlreichen namhaften privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten, darunter die Fondation Maeght (Saint-Paul-de-Vence), das Centre Georges Pompidou (Paris), das Musée d'art moderne de la Ville de Paris (Paris) oder das Museum Ludwig (Köln).

Bisherige Ausstellungen (Auswahl)

- Galerie Nathalie Obadia, Paris, 2015
- Baselitz-Leroy, MUba, Tourcoing, 2013
- Eugène Leroy, MUba, Tourcoing, 2010

ROY LICHTENSTEIN

Heutzutage gilt Roy Lichtenstein (1923-1997) als einer der „Stars“ der Pop Art und bedeutender Meister der amerikanischen Malerei. Nach seiner Zeit als Vorreiter des Pop Art galt Lichtenstein darüber hinaus schnell als postmodernen Künstler, der in seinen Werken die verschiedensten Künstler und Stile der Kunstgeschichte zitierte. In seinen letzten Schaffensjahren kehrte er zur traditionellen Akt- und Landschaftsmalerei zurück, sodass Roy Lichtenstein heute als „Klassiker“ gehandelt wird. Sein Werk zeichnet sich durch eine belustigte und kritische, jedoch niemals zynische Distanz aus, die sich Zeit seines Lebens sowohl auf seine eigene Person als auch auf seine Kunst erstreckte und in ihrer ganzen Bedeutung zu würdigen ist.

Wichtigste Ausstellungen (Auswahl)

- Centre Georges Pompidou, 2013
- *Roy Lichtenstein: A Retrospective*, Tate Modern London, Großbritannien, 2013
- *Penthouse Exhibition: Selections from the ALS*, MOMA New York, 1964
- *The Popular Image*, Institute of Contemporary Arts, London, Großbritannien, 1963

CHRISTOPHER WOOL

Christopher Wool, 1955 geboren, lebt und arbeitet heute in New York und Marfa (Texas). Er gehört zu den bedeutendsten Vertretern der internationalen Kunstszene und ist einer der wichtigsten lebenden Künstler Amerikas.

Seit über dreißig Jahren erforscht er die Bereiche der abstrakten Malerei, indem er den malerischen Gestus hinterfragt: Wiederholungsmuster, Methoden der Konzeptkunst oder des Minimalismus, Verwendung von Fotografien und Arbeit mit verschiedenen Techniken wie Spray, Siebdrucktinte oder digitaler Vervielfältigung.

Bisherige Ausstellungen (Auswahl)

- Luhring Augustine, New York, 2015
- Musée Solomon R. Guggenheim, New York, 2013
- Musée d'art moderne de la Ville de Paris, Paris, 2012

AUSWAHL DER AUSGESTELLTEN WERKE - GIORGIO GRIFFA



Canone aureo 705 (VVG), 2015
Acryl auf Leinwand, 140 x 237 cm Mit der freundlichen
Genehmigung des Künstlers
Bildnachweis: Giulio Caresio
© Der Künstler und Casey Kaplan



Canone aureo 628, 2013
Acryl auf Leinwande, 160 x 100 cm
Mit der freundlichen Genehmigung des Künstlers
Bildnachweis: Giulio Caresio
© Giorgio Griffa, Casey Kaplan New York



Campo rosa, 1984
Acryl auf Leinwand, 108 x 116 cm Mit der freundlichen
Genehmigung des Künstlers
Bildnachweis: Giulio Caresio
© Giorgio Griffa, Casey Kaplan New York



Canone aureo 988, 2015
Acryl auf Leinwand, 140 x 172 cm
Mit der freundlichen Genehmigung des Künstlers
Bildnachweis: Giulio Caresio
© Giorgio Griffa, Casey Kaplan New York



Canone aureo 848, 2011
Acryl auf Leinwand, 57 x 91 cm
Mit der freundlichen Genehmigung des Künstlers
Bildnachweis: Giulio Caresio
© Giorgio Griffa, Casey Kaplan New York

Das in der Pressemappe vorhandene Bildmaterial steht
auf unserer Website als HD-Download bereit:
www.fondation-vincentvangogh-arles.org

AUSWAHL DER AUSGESTELLTEN WERKE - „TRÈS TRAITS“



Andreas Gursky, *Untitled XI (Van Gogh)*, 1999
Farbdruck unter Plexiglas, vom Künstler gerahmt, 275 x 200 cm. Auflage 2/6
© Andreas Gursky / ADAGP, Paris, [2016] Courtesy Sprüth Magers, Berlin London
Mit der freundlichen Genehmigung einer Privatsammlung



Eugène Leroy, *Grand homme jaune*, 1989
Öl auf Leinwand, 130 x 97 cm
© ADAGP, Paris, [2016]
Mit der freundlichen Genehmigung einer Privatsammlung



Roy Lichtenstein, *Le Semeur*, 1985
Lithographie und Siebdruck
150 x 106,5 cm
© Estate of Roy Lichtenstein New York / ADAGP, Paris, [2016]



Christopher Wool, *Sans titre*, 2015
Tinte für Siebdruck auf Leinentuch, 274,3 x 198,1 cm
© Christopher Wool
Mit der freundlichen Genehmigung des Künstlers und der Galerie Luhring Augustine, New York

Das in der Pressemappe vorhandene Bildmaterial steht auf unserer Website als HD-Download bereit:
www.fondation-vincentvangogh-arles.org

AUSWAHL DER AUSGESTELLTEN WERKE - „TRÈS TRAITS“



Adrian Ghenie, *Lidless Eye*, 2015
Ôl auf Leinwand, 43 x 30 cm
© Adrian Ghenie

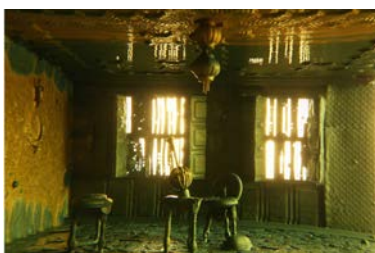


Silvia Bächli, *Sans titre*, 2013
Gouache auf Papier, 62 x 44 cm
© Silvia Bächli
Mit der freundlichen Genehmigung der Künstlerin und
Peter Freeman Inc. New York



Isabelle Cornaro, *Reproductions #9*, 2014
Acrylfarben auf die Wand gesprüht
Bildnachweis: Joshua White
© ADAGP, Paris, [2016]
Mit der freundlichen Genehmigung der Künstlerin und der
Galerie Hannah Hoffman

AUSSCHNITT AUS DEM VIDEO *YES, THESE EYES ARE THE WINDOWS* – SASKIA OLDE WOLBERS



Saskia Olde Wolbers, *Yes These Eyes are the Windows*,
2015
HD-Vido, 18 min. Voice-over: Tom Brooke
© Die Künstlerin, mit der freundlichen Genehmigung von
Maureen Paley, London

Das in der Pressemappe vorhandene Bildmaterial steht
auf unserer Website als HD-Download bereit:
www.fondation-vincentvangogh-arles.org

DIE FONDATION VINCENT VAN GOGH ARLES

Die Fondation Vincent van Gogh Arles eröffnete im April 2014 in einem vollständig renovierten Stadtpalais aus dem 15. Jahrhundert, um Originalleihgaben von Werken des holländischen Künstlers ausstellen zu können, darunter eine Jahresleihgabe aus der Sammlung des Van Gogh Museums Amsterdam. Gleichzeitig ermöglichen neu erschlossene Räumlichkeiten die Präsentation wechselnder Ausstellungen und eine abwechslungsreiche zeitgenössisch ausgerichtete Programmgestaltung. In Arles schuf van Gogh in knapp fünfzehn Monaten seine wichtigsten Zeichnungen und Gemälde, von denen einige für eine begrenzte Dauer in der Fondation gezeigt werden.

Die 2010 von Luc Hoffmann gegründete gemeinnützig anerkannte Stiftung beleuchtet mit wechselnden Ausstellungen und Ereignissen das Nachwirken des van Gogh'schen Oeuvre in der Gegenwartskunst. Ebenjene Verwurzelung in der Kunstgeschichte, die sich in erster Linie auf das Werkkorpus van Goghs stützt, erlaubt einen dynamischen Blick auf die internationale Gegenwartskunst.

JAHRESLEIHGABEN DES VAN GOGH MUSEUMS IN AMSTERDAM

1. April 2015—31. März 2016

Seit ihrer Eröffnung profitiert die Fondation von einer Jahresleihgabe des Van Gogh Museums in Amsterdam: Von April 2014 bis März 2015 war so das Gemälde *Autoportrait à la pipe et au chapeau de paille* in Arles zu Gast. Ab dem 1. April 2015 folgte dieser ersten Leihgabe das weitgehend unbekannte, 1887 in Paris entstandene Werk *Piles de romans français*. Die skizzenhaft ausgeführte, frei anmutende Komposition zeigt bereits den Einfluss des „japanischen Stils“, den Vincent van Gogh später in Arles entwickeln sollte.

Das Gemälde unterstreicht die Bedeutung der Bücher und der Lektüre für den Maler. Die Bücher erscheinen hier wie abstrakte Chiffren in lebhaften Farben, die gleichsam über einer Oberfläche aus rosafarbenen Strichen schweben und außergewöhnlich frei und lebendig gemalt sind.



Vincent van Gogh, *Piles de romans français*, 1887
Öl auf Leinwande, 54,4 x 73,6 cm
Van Gogh Museum, Amsterdam
(Vincent van Gogh Foundation)

1. April 2016—31. März 2017

Bei *Sous-bois*, während seines Aufenthaltes in Saint-Rémy-de-Provence entstanden, handelt es sich um eine der beiden Varianten des provenzalischen Waldmotivs des Künstlers. Das Laub des in dunklen Tönen gehaltene Waldes wird durch vereinzelte energische Pinselstriche aufgehell.



Vincent van Gogh, *Sous-bois*,
Juli 1889
Öl auf Leinwande, 49 x 64,3 cm
Van Gogh Museum, Amsterdam
(Vincent van Gogh Foundation)

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Pressepreview: Freitag, 12. Februar 2016 um 11 Uhr
Publikumsöffnung: Samstag, 13. Februar 2016 um 14 Uhr

FONDATION VINCENT VAN GOGH ARLES
35^{TER} rue du Docteur Fanton
13200 Arles
T. : +33 (0)4 90 93 08 08
contact@fvvga.org
www.fondation-vincentvangogh-arles.org

EINTRITTSPREISE
Voller Preis: 9 €
Ermäßigter Preis: 7 €
Jugendliche und Studenten: 4 €
Unter 12-Jährige: kostenlos

ÖFFNUNGSZEITEN

Vom 13. Februar bis 27. März 2016:
Fondation und Buchhandlung dienstags bis
sonntags von 11 bis 18 Uhr.
Vom 28. März bis 24. April 2016:
Fondation und Buchhandlung dienstags bis
sonntags von 11 bis 19 Uhr.
Letzter Einlass 45 Minuten vor Schließung.

PARTNER



Presse und
Kommunikation:

PIERRE COLLET | IMAGINE
T +33 1 40 26 35 26
M +33 6 80 84 87 71
COLLET@AEC-IMAGINE.COM

ALICE PROUVÉ | IMAGINE
M +33 7 89 01 93 20
ALICE.PROUVE@AEC-
IMAGINE.COM